

# metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

www.bw.igm.de

Nr. 8 / 17. Mai 2016



**Das war die Tarifrunde 2016:  
222 000 Beschäftigte bei  
Warnstreiks im Südwesten**  
Seiten 2 und 3



**Stimmen zur Einigung:  
Tarifkommission bewertet  
das Ergebnis als akzeptabel**  
Seite 4

## Geschafft: Mehr Geld und mehr Gerechtigkeit!

**Baden-Württemberg empfiehlt NRW-Piloten zur Übernahme**

**4,8 Prozent mehr Geld in zwei Stufen, eine Einmalzahlung von 150 Euro und mehr Betriebe mit Tarifbindung – das ist das Ergebnis der Runde 2016.**

14 Stunden haben die Tarifpartner in Köln bis zu einem Ergebnis gerungen, am Freitagvormittag hat die Große Tarifkommission in Baden-Württemberg eine erste Einschätzung dazu abgegeben. Endgültig entscheidet sie am 2. Juni. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter im Südwesten, sagte vor 185 Delegierten: »Die Kollegen in NRW haben einen richtig guten Job gemacht.« Er stellte aber auch klar: »Ohne die massiven Warnstreiks in ganz Deutschland wäre keine Bewegung am Verhandlungstisch möglich gewesen.« Der Abschluss im Detail:

### 2,8 und 2 Prozent mehr Geld

Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie bekommen in zwei Stufen deutlich mehr



Großen Tarifkommission: Erste Meinungsbildung zum Abschluss

Geld: Zum 1. Juli 2016 steigen die Entgelte zunächst um 2,8 Prozent, zum 1. April 2017 werden sie um weitere 2,0 Prozent angehoben. Ferner gibt es für die Monate April bis Juni 2016 eine Einmalzahlung von insgesamt 150 Euro, Auszubildende erhalten 65 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis 31. Dezember 2017. Betriebe in besonderen wirtschaftlichen Situationen können mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien die Einmalzahlung sowie die zweite Entgeltstufe verschieben.

### Hürden bei Differenzierung

Zitzelsberger: »Das ist ein Kompromiss, der wie jeder nicht alle Erwartungen erfüllt. In jedem Fall profitieren die Beschäftigten von deutlichen Reallohnsteigerungen.« Die Differenzierung sei

so gestaltet, dass davon nur diejenigen Betriebe Gebrauch machen können, bei denen es nicht anders geht.

### Tarifbindung gestärkt

Als Erfolg wertete Zitzelsberger überdies, dass es im Zuge der Tarifrunde 2016 gelungen sei, elf Betriebe neu in die Tarifbindung zu bekommen. »Das ist ein guter Anfang und darauf werden wir in den nächsten Monaten aufbauen.« In ganz Baden-Württemberg hatten sich über 60 Betriebe ohne Tarifvertrag oder mit Anerkennungs-/Haustarifverträgen an Aktionen, Kundgebungen und Warnstreiks beteiligt. 243.000 Metallern und Metallern im Südwesten machten bis 12. Mai mit, davon über 21.000 vor Ablauf der Friedenspflicht.

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeitgeber sind in dieser Tarifrunde mit dem Ziel angetreten,



einen billigen Abschluss zu machen. Entsprechende Mager-Angebote haben sie uns zunächst präsentiert – und dafür von Hunderttausenden Metallern und Metallern zu Recht massive Warnstreiks geerntet.

Allein in Baden-Württemberg haben 243.000 Beschäftigte an Aktionen vor und nach der Friedenspflicht teilgenommen, damit haben die Belegschaften im Südwesten diese Tarifrunde maßgeblich mitentschieden. Nochmals ganz herzlichen Dank dafür!

Fest steht: Der Abschluss von NRW ist kein billiger, sondern ein fairer Kompromiss, der die Beschäftigten ordentlich an der wirtschaftlichen Situation der Branche beteiligt und die Kaufkraft stabilisiert.

Bis zum 2. Juni seid Ihr nun dran, das Ergebnis in Euren Betrieben zu diskutieren und zu bewerten. Ich freue mich auf Eure Rückmeldungen!

*Euer Roman Zitzelsberger,  
Bezirksleiter für Baden-  
Württemberg*

### Das Ergebnis in Kürze:

- Entgelt: April bis Juni 150 Euro einmalig, ab Juli 2016 +2,8 %, ab April 2017 +2,0 %
- Laufzeit: Bis zum 31.12. 2017
- Differenzierung nur mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien



# Danke! 222.000 Beschäftigte im Warnstreik





